



**Josef Schmid**  
2. Bürgermeister  
Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft

I.

An die Vorsitzende  
des Bezirksausschusses 13  
Bogenhausen  
Frau Angelika Pilz-Strasser  
Friedenstraße 40

81660 München

Datum  
11.07.2018

**Ablehnung des Heizwerkstandortes Cosimabad!**

Antrag Nr. 14-20 / B 04959 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks vom 12.06.2018

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

der Bezirksausschuss beantragte am 12.06.2018, den Parkplatz des Cosimabades als möglichen Standort für ein Heizwerk nicht weiter zu verfolgen Stattdessen sollen die SWM prüfen, ob auf dem Werksgelände in Unterföhring ein zentrales Gas-Heizwerk zur Fernwärmeerzeugung errichtet werden kann.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat um die Bearbeitung des Antrags gebeten hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Stand unserer Untersuchungen zur vorzeitigen Abschaltung des Kohleblocks im Heizkraftwerk Nord und den damit einhergehenden notwendigen Ersatzmaßnahmen.

Der Bürgerentscheid vom November 2017 hat eine vorzeitige Abschaltung des Kohleblocks im Heizkraftwerk Nord im Jahr 2022 ergeben. Daraufhin haben die Stadtwerke München die Stilllegung des Kohleblocks bei der Bundesnetzagentur beantragt. Diese entscheidet – mit Blick auf eine mögliche strombezogene Systemrelevanz – als letzte Instanz über die endgültige Stilllegung des Kohleblocks. Eine Entscheidung der Bundesnetzagentur wird von uns frühestens im Jahr 2020 erwartet.

Die Stadtwerke München tragen mit dem Kohleblock maßgeblich zur Wärme- und Stromver-

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: 089 233-27514  
Telefax: 089 233-21136

sorgung der Landeshauptstadt München bei. Demzufolge führt die Stilllegung zu Versorgungslücken, die entsprechend kompensiert werden müssen. Im Rahmen der Daseinsvorsorgepflicht und im Auftrag der Landeshauptstadt München untersuchen die Stadtwerke München daher geeignete Standorte. Vor dem Hintergrund technischer und flächenbezogener Restriktionen haben sich 13 mögliche Standorte für die benötigten Ersatzanlagen zur Wärmeversorgung ergeben. Vorbehaltlich der Entscheidung durch die Bundesnetzagentur erfolgt die nähere Standortwahl unter anderem nach dem Kriterium möglichst geringer Umweltbeeinträchtigungen, wie Lärm und Schadstoffemissionen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten suchen wir nach einer ganzheitlichen Lösung für das Wohl aller Münchner Bürgerinnen und Bürger unter den Gesichtspunkten unserer Verpflichtung zur Wärmeversorgung und einer geringen Beeinträchtigung der Anwohner.

Wir verstehen die Bedenken der BA-Mitglieder und der Bürgerinnen und Bürger und nehmen diese sehr ernst. Gleichwohl hoffen wir auf Ihr Verständnis, dass wir als kommunaler Energieversorger die Wärmeversorgung aller Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München sicherstellen müssen. Die Prüfung geeigneter Standorte und möglicher Ersatzanlagen dauert weiter an. Die Stadtwerke München werden die Bezirksausschüsse und Münchner Bürgerinnen und Bürger über den Fortgang der weiteren Untersuchungen entsprechend informieren.“

Ich hoffe, Ihr Anliegen mit dieser Stellungnahme der Stadtwerke München beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.  
an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost  
z.K.

III. Wv. FB V (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba13/4959\_Antwort.odt)

Josef Schmid